

PAULINE JULIER, DOHA, 2017–2019

Teil von *NATURALIS HISTORIA*

Video, Loop

Dauer: 2'58"

Deutsche Übersetzung

Ich sitze in einem Hotelzimmer am Flughafen in Doha fest, der Hauptstadt von Katar.

Der Flugverkehr nach Europa wird für zwei Tage ausgesetzt.

Der isländische Vulkan Eyjafjöll ist ausgebrochen und hat den Himmel mit dicken grauen Rauchwolken gefüllt.

Wir warten auf unseren Anschlussflug.

In dem überfüllten Hotel, das die Fluggesellschaft für uns gefunden hat, treffe ich einen Italiener, einen französischen Professor und einen chinesischen Paläobotaniker. Wir frühstücken gemeinsam.

Auf den Fluren spielen sie ein paar Noten aus «Für Elise» in einer Dauerschleife, Tag und Nacht.

Einer ganz kleinen Schleife.

Eines Morgens, während wir unsere nahöstlichen Croissants essen, erzählt uns der Professor, dass Vulkanausbrüche ein fruchtbarer Boden für das Geschichtenerzählen seien.

Man denke nur an 1816 und Mary Shelley.

Der Ausbruch eines indonesischen Vulkans markierte den Beginn des «Jahres ohne Sommer» in Europa.

Shelley konnte das Haus in Genf, in dem sie wohnte, nicht mehr verlassen.

Das Haus, in dem sie *Frankenstein oder Der moderne Prometheus* schrieb.

Der Italiener erinnert uns daran, dass die isländischen Vulkane bereits dank Jules Verne berühmt sind.

Der Tunnel im Buch *Die Reise zum Mittelpunkt der Erde* begann in Island und bahnte sich durch vulkanische Gänge seinen Weg nach Italien.

Der chinesische Professor wiederum erklärt uns, dass es in seiner Sprache kein Wort für «Landschaft» gibt.

Man sagt ‚Wind-Licht‘.

Könnte das die Definition von Kino sein, ein Bild aus Wind und Licht?

Nach drei Tagen normalisierte sich der Flugverkehr, und wir alle kehrten zu unseren Flugzeugen zurück.

Ich weiß noch, wie erleichtert wir waren.

Nach so viel Gewalt liess uns die Natur wieder in unser tägliches Leben zurückkehren.

Seitdem frage ich mich, ob dies eine Art Gnadenfrist ist, während wir auf den nächsten Ausbruch warten.

In der Zwischenzeit erzähle auch ich Geschichten, um unserer Endlichkeit ein Schnippchen zu schlagen, und halte die Natur in Landschaften und Definitionen gefangen, damit sie stillhält.